

HANDBUCH
Befüllungsregeln



**Austrian Settlement &
Transaction Interface**

SWIFT-MT Befüllungsregeln für den EUR Zahlungsverkehr
für ASTI ab Februar 2024

Version 1.1, Stand 01.02.2024

Verfasser

Jill Hamberger, BA; Abteilung Zahlungsverkehr

Review

DI(FH). Ulrike Reiner; Abteilung Zahlungsverkehr

Überarbeitung V 1.1

Barbara Draskovits, Isabella Wirth, Abteilung Zahlungsverkehr

Review

Jill Hamberger, BA, Abteilung Zahlungsverkehr

Ansprechpartner

Zahlungsverkehr Operations

Target@oenb.at

Tel: (+43-1) 404 20 – 4620

Geltungsbereich

Intern & Extern

Inhaltsverzeichnis

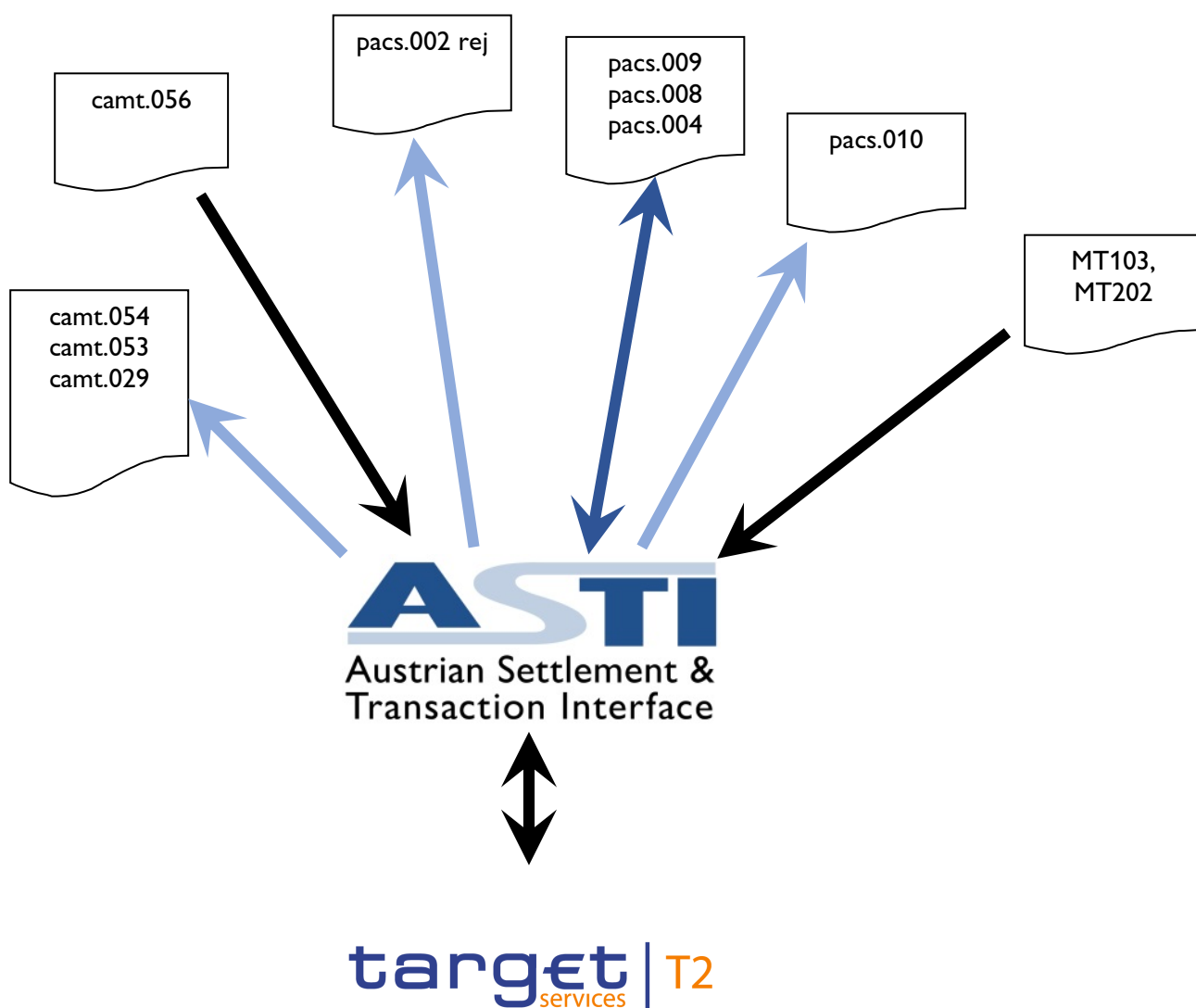
1	Allgemeines.....	5
1.1	Übersichtsgrafik SWIFT-Nachrichten.....	5
1.2	SWIFT-Befüllungsregeln.....	6
1.3	Adressierung.....	6
2	Begriffsdefinitionen.....	7
2.1	OeNB-Kunde.....	7
2.2	Institute im Contingency Mode.....	7
2.3	Zahlungsauftrag TARGET.....	7
2.4	Nationaler Zahlungsauftrag.....	8
2.5	ASTI-Leitweg.....	8
2.6	First Credit Field.....	8
2.7	Liquiditätsübertrag.....	9
3	Routingregeln für den Zahlungsauftrag.....	10
	Beispiele zu den Routingregeln.....	11
3.1	Steuerung über Feld 108 (im User Header).....	11
3.1.1	Zahlung via TARGET.....	11
3.1.1.1	Nationale Zahlung.....	12
3.1.2	Steuerung über Feld 72.....	13
3.1.2.1	Zahlung via TARGET.....	13
3.1.2.2	Nationale Zahlung.....	14
3.1.3	Keine expliziten Routingangaben, Standardweg.....	14
3.2	Weitere Beispiele zu den Routing Regeln (MT202).....	15
3.2.1	Steuerung über Feld 108 (im User Header).....	15
3.2.1.1	Zahlung via TARGET.....	15
3.2.1.2	Nationale Zahlung.....	15
3.2.2	Steuerung über Feld 72.....	16
3.2.2.1	Zahlung via TARGET.....	16
3.2.2.2	Nationale Zahlung.....	16
4	Verbuchungspriorität.....	17
4.1	Steuerung über Feld 72.....	17
4.2	Steuerung über Feld 113.....	18
5	Zahlungsreferenz.....	19
5.1	Allgemeines Format.....	19
5.1.1	Interbankenschlüssel.....	19
5.1.2	Spezielle Zahlungskennzeichnung.....	20
5.1.3	Art der Nachricht.....	20
5.2	Beispiele.....	20
5.2.1	Zahlungsreferenz mit Interbankenschlüssel NAT.....	20
5.2.2	Zahlungsreferenz mit Interbankenschlüssel AUS.....	22
6	Nachrichten an die OeNB.....	24
6.1	Basic Header.....	24
6.2	Applikations- Header.....	24
6.3	User Header.....	25
6.4	Nachrichtentypen.....	25
6.4.1	MT103/MT103+: Kundenauftrag.....	25
6.4.1.1	Nationaler Kundenauftrag mit Routing im Feld 72.....	28
6.4.1.2	Nationaler Kundenauftrag mit Routing im Header.....	29
6.4.1.3	Nationaler Kundenauftrag mit Adressierung mit Bankleitzahl.....	30
6.4.1.4	Kundenauftrag via TARGET mit Routing im Feld 72.....	31
6.4.1.5	Kundenauftrag via TARGET mit Priorität very urgent.....	32
6.4.1.6	Kundenauftrag via TARGET mit Routing im Header.....	33
6.4.2	MT202: Bankauftrag (allgemein).....	33
6.4.2.1	Nationale Zahlungsaufträge.....	35

6.4.2.2	Zahlungsaufträge via TARGET.....	36
6.4.3	MT202: Liquiditätsübertrag.....	37
6.4.3.1	Liquiditätsübertrag national in ASTI.....	38
6.4.3.2	Liquiditätsübertrag von ASTI auf RTGS-Konto ohne Feld 57A.....	38
6.4.3.3	Liquiditätsübertrag von ASTI auf CLM-Konto mittels Routingangabe.....	39
6.4.4	MT202: Liquiditätsübertrag für Night-Settlement.....	39
6.4.5	MT202: Barauszahlung.....	41
7	Nachrichten von der OeNB.....	42
7.1	Abgewiesene Zahlungen – Reject Payment.....	42
8	Anhang.....	43
8.1	Befüllung des Feldes 72.....	43
8.1.1	Anforderung Routing und Verbuchungspriorität.....	43
8.1.2	Reject Payment.....	43
8.2	ASTI-Geschäftsvorfallcodes.....	43
8.3	ASTI-Error-Codes.....	45
8.4	Verzeichnis der Abkürzungen.....	46
8.5	Tabellenverzeichnis.....	47
8.6	Beispielverzeichnis.....	48

1 Allgemeines

1.1 Übersichtsgrafik SWIFT-Nachrichten

Folgende Abbildung zeigt, welche Nachrichten zwischen der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) und deren Kunden versendet werden. In den nachfolgenden Kapiteln werden die Befüllungsregeln für die einzelnen MT-Nachrichten detailliert dargestellt.



1.2 SWIFT-Befüllungsregeln

Im Folgenden werden die Befüllungsregeln der SWIFT FIN-Nachrichten beschrieben, wie sie von den OeNB-Kontoinhabern zu versenden bzw. zu erwarten sind. Sind zu einem Feld keine Befüllungsregeln angegeben, gelten die Standard SWIFT-Regeln. Die Möglichkeiten, das Routing und die Verbuchungspriorität der Nachricht zu steuern, werden anhand von Beispielen eingehend erläutert. Hinsichtlich Ausgangsnachrichten wird festgehalten, dass seit März 2023 nur mehr Nachrichten im MX-Format seitens OeNB versendet werden. Diese MX-Nachrichten werden im Dokument SWIFT-MX-Befüllungsregeln für ASTI in der jeweils aktuellen Fassung beschrieben.

1.3 Adressierung

Um eine Verarbeitung in Echtzeit (Real-Time) zu ermöglichen, können Zahlungsaufträge an den öffentlichen **BIC NABAATWWXXX** adressiert werden.

Voraussetzung für die automatische Verarbeitung ist die Übermittlung des firmenmäßig gefertigten „ANTRAG auf Teilnahme an ASTI via SWIFT“ an die Abteilung Zahlungsverkehr der OeNB. Dieser Antrag ist auf <http://www.oenb.at> downloadbar.

An die OeNB gesendete SWIFT-Nachrichten, unter Verwendung des Standard-BIC NABAATWW[XXX] und ohne aktiver Teilnahme an ASTI, werden **nicht** automatisch verarbeitet; d.h. es erfolgt eine manuelle Verarbeitung mit entsprechender Vergebühung gemäß der veröffentlichten Buchungs- und Bearbeitungsgebühren für Eurokonten bei der OeNB.

2 Begriffsdefinitionen

2.1 OeNB-Kunde

Als OeNB-Kunden gelten alle ASTI-Kontoinhaber, die nicht an TARGET teilnehmen dürfen (siehe Geschäftsbedingungen der Oesterreichischen Nationalbank für die Teilnahme an TARGET – OENB Artikel 4). Für diese Gruppe steht die komplette Funktionalität von ASTI zur Verfügung.

2.2 Institute im Contingency Mode

Inländische Institute, die zwar die Geschäftsbestimmungen Artikel 4 erfüllen, jedoch Probleme haben ihre Zahlungen über TARGET abzuwickeln, haben die Möglichkeit via Fax-Formular (<https://www.oenb.at>) den Contingency Mode anzufordern. In diesem Modus werden alle Geschäftsfälle, analog zum OeNB-Kunden, für das Institut freigeschalten.

Fax-Formular für Contingency
Freischaltung aller Geschäftsfälle in ASTI
(nach Ende der TRANSITION PERIOD)

OENB
OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Auftraggebendes Institut (im Falle von Rückfragen)

Name: Firma:
Tel.-Nr.: E-Mail:

An (01) 404 20/4698 Fax senden

Testumgebung:
Produktionsumgebung:
Stichzahl:
ASTI- oder CLM Konto: (zur Stichzahlberechnung)

Bitte um Durchführung aller Geschäftsfälle in A S T I gemäß den SWIFT-Befüllungsregeln für Contingency.

Für den Tag JHMTT:
Party-BIC:

Mit Tagesende wird die Freischaltung automatisch wieder aufgehoben!

OeNB intern – Bitte nicht ausfüllen

ASTI-Erfassung: _____ ASTI-Prüfung: _____

Fax-Formular für Contingency Seite 1/1

2.3 Zahlungsauftrag TARGET

Unter Zahlungsauftrag via TARGET versteht die OeNB eine Weiterleitung bzw. Erhalt eines Zahlungsauftrages dessen Abrechnung und Buchung über TARGET durchgeführt wird.

2.4 Nationaler Zahlungsauftrag

Unter nationalem Zahlungsauftrag versteht die OeNB eine Weiterleitung bzw. Erhalt eines Zahlungsauftrags dessen Abrechnung und Buchung in ASTI durchgeführt wird. Sender und Empfänger besitzen Konten in ASTI und sind per ASTI-Leitweg erreichbar. Der Zahlungsauftrag wird nicht via TARGET gebucht.

2.5 ASTI-Leitweg

Der ASTI-Leitweg ist das OeNB interne BIC/BLZ-Verzeichnis zur Pflege und Verwaltung der Erreichbarkeiten der nationalen Banken.

2.6 First Credit Field

Als First Credit Field gilt das erste befüllte Feld der Feldsequenz 56, 57, 58/59.

Beispiele:

1) MT 103

```
:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 150805EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
      WIEN
:57A: BKAUATWW
:59: /48053
      MANUELA MUSTERFRAU
      HELDINNENPLATZ 1
      1010 WIEN
:71A: OUR
```

Beispiel 1: First Credit Field – MT 103 Feld 57

Im obigen Beispiel ist Feld 57 das First Credit Field, mit Inhalt BKAUATWW.

2) MT 103

```
:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 150805EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
      WIEN
:56A: NABAATWW
:57A: BKAUATWW
:59: /44083
      MANUELA MUSTERFRAU
      HELDINNENPLATZ 1
      1010 WIEN
:71A: OUR
```

Beispiel 2: First Credit Field – MT 103 Feld 56

Im Beispiel 2 fungiert Feld 56 mit dem Wert NABAATWW als First Credit Field; ist der BIC des First Credit Fields 56 und 57 NABAATWW, ist die Angabe einer Kontonummer in diesen Feldern verboten!

Wird bei **nationalen** Aufträgen im First Credit Field eine Kontonummer angegeben, muss es sich um eine gültige 6-stellige ASTI-Kontonummer handeln! Der Inhaber des BICs aus dem First Credit Field muss auch der Inhaber des Kontos sein.

2.7 Liquiditätsübertrag

Unter Liquiditätsübertrag fällt jede MT202 Nachricht, in welcher der Auftraggeber (=Feld 52) mit dem Begünstigten (=Feld 58) übereinstimmt. Ist der Auftraggeber im Feld 52 nicht angegeben, wird der Sender der Nachricht zu diesem Vergleich herangezogen.

3 Routingregeln für den Zahlungsauftrag

Grundsätzlich gibt es für die OeNB zwei Möglichkeiten, den Zahlungsauftrag an den Empfänger weiterzuleiten:

1. **via TARGET:**

an das CLM-Service: ein Liquiditätstransfer an das Default MCA des Kontoinhabers, des belasteten ASTI-Kontos; der Empfänger muss im CLM Repository enthalten sein

an das RTGS-Service: der Empfänger muss im RTGS-Directory als erreichbar eingetragen sein

2. **national:** der Empfänger muss im ASTI-Leitweg verzeichnet sein.

Der Sender des Zahlungsauftrages hat die Möglichkeit das Routing zu beeinflussen, indem er eine der folgenden Steuerungsmöglichkeiten nutzt:

➤ **Steuerung über das Feld 108 (MUR) im User Header:**

INT der Zahlungsauftrag wird via TARGET versendet. Der Empfänger muss im RTGS Directory eingetragen sein.

CLM der Zahlungsauftrag wird via TARGET versendet. Der Empfänger muss im CLM Repository enthalten sein.

NAT der Zahlungsauftrag wird national versendet. Der Empfänger muss via ASTI-Leitweg erreichbar sein.

➤ **Steuerung über das Feld 72 (Interbankschlüssel):**

R Der Zahlungsauftrag wird an das T2 RTGS Service versendet. Der Empfänger muss im RTGS Directory eingetragen sein.

M Der Zahlungsauftrag wird an das T2 CLM Service versendet. Der Empfänger muss im CLM Repository enthalten sein.

N Der Zahlungsauftrag wird national versendet. Der Empfänger muss via ASTI-Leitweg erreichbar sein.

➤ **Ist keine Steuerung mittels Feld 108 bzw. Feld 72 angegeben,**

erfolgt die Ermittlung des Empfängers aus dem First Credit Field in folgender Reihenfolge:

- Ist der Empfänger im RTGS Directory eingetragen, wird der Zahlungsauftrag via T2 RTGS Service weitergeleitet.
- Ist der Empfänger via ASTI-Leitweg erreichbar, wird der Auftrag national versendet.
- Ist der Empfänger weder im RTGS-Directory eingetragen noch über ASTI-Leitweg erreichbar, wird die Zahlung mit entsprechender Fehlermeldung abgewiesen (siehe ASTI Error Codes).

Bei widersprüchlichen Angaben z.B.: Feld 108 enthält NAT, im Feld 72 steht jedoch REC/RTGS/I04 gilt die Angabe im Feld 108.

Wird eine nationale Weiterleitung angefordert und der Empfänger ist nicht via ASTI-Leitweg erreichbar, oder wird eine Weiterleitung via TARGET angefordert und der Empfänger ist nicht im RTGS-Directory eingetragen, so wird die Zahlung mit entsprechender Fehlermeldung abgelehnt.

Bei der Befüllung der weitergeleiteten Ausgangsnachrichten durch die OeNB werden die ursprünglichen Routinganforderungen nicht mitgegeben. Die Verbuchungspriorität und die optional angegebene Geschäftsart werden ebenso nicht mitgegeben (Details siehe Befüllung des Feldes 72).

Beispiele zu den Routingregeln

Geschäftsfall: Auftraggeber Max Mustermann vom Bundesministerium für Finanzen (AFFAATWW) sendet an die OeNB (NABAATWWXXX) einen Zahlungsauftrag zugunsten der BANK AUSTRIA (BKAUATWW) mit der Empfängerin Frau Manuela Musterfrau.

Voraussetzungen:

Die BANK AUSTRIA ist ein ASTI-Kontoinhaber und nimmt an TARGET teil. Der Sender des Zahlungsauftrages hat nun die Möglichkeit die Versendung einer Zahlung national bzw. via TARGET anzufordern.

3.1 Steuerung über Feld 108 (im User Header)

3.1.1 Zahlung via TARGET

Durch den Eintrag INT im Feld 108 im User Header fordert der Bund eine Weiterleitung der Zahlung an die BANK AUSTRIA via TARGET (RTGS) an. Ohne explizite Angabe über die Verarbeitungspriorität kommt standardmäßig die Priorität 04 (= urgent) zum Zug.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	pacs.008
:108: INT		InstrId NAT12345678G	
:20: 494931/DEV			
:23B: CRED			
:32A: 150805EUR100000,			
:33B: EUR100000,			
:50K: MAX MUSTERMANN			
WIEN			
:57A: BKAUATWW			
:59: /44083			
MANUELA MUSTERFRAU			
HELDINNENPLATZ 1			
1010 WIEN			
:71A: OUR			

Beispiel 3: Zahlung via TARGET Steuerung über Feld 108

3.1.1.1 Nationale Zahlung

Durch die Angabe NAT im Feld 108 fordert der Bund eine nationale Zahlung an die BANK AUSTRIA an. Ohne explizite Angabe über die Verarbeitungspriorität kommt standardmäßig die Priorität 04 (= urgent) zum Zug.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	pacs.008
:108:NAT		InstrId	NAT12345678G
:20:	494931/DEV		
:23B:	CRED		
:32A:	150805EUR100000,		
:33B:	EUR100000,		
:50K:	MAX MUSTERMANN		
	WIEN		
:57C:	//AT12300		
:59:	/44083		
	MANUELA MUSTERFRAU		
	HELDINNENPLATZ 1		
	1010 WIEN		
:71A:	OUR		

Beispiel 4: Nationale Zahlung mit Steuerung über Feld 108

3.1.2 Steuerung über Feld 72

3.1.2.1 Zahlung via TARGET

Der Eintrag in Feld 72 steuert, dass die Zahlung via TARGET an die BANK AUSTRIA versendet werden soll. Steuerung in Feld 72 ist immer eine kombinierte Routing-Prioritätensteuerung, d.h. es ist immer Routing (M für T2 Service CLM, R für T2 Service RTGS) und Priorität anzugeben (Details zu Prioritäten siehe Kapitel 4).

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	pac.s.008
		InstrId	NAT12345678G
:20: 494931/DEV			
:23B: CRED			
:32A: 150805EUR100000,			
:33B: EUR100000,			
:50K: MAX MUSTERMANN			
WIEN			
:57A: BKAUATWW			
:59: /44083			
MANUELA MUSTERFRAU			
HELDINNENPLATZ 1			
1010 WIEN			
:71A: OUR			
:72: /REC/RTGS/R03			

Beispiel 5: Zahlung via T2 Service RTGS mit Steuerung über Feld 72

3.1.2.2 Nationale Zahlung

Durch den Eintrag im Feld 72 wird bestimmt, dass die Zahlung national an die BANK AUSTRIA versendet werden soll. Durch Angabe der Priorität 04 wird die Verarbeitung „urgent“ angefordert.

Empfangene Nachricht

Sender AFFAATWW
Empfänger NABAATWWXXX
Nachrichtentyp 103

Weitergeleitete Nachricht

Fr NABAATWWXXX
To BKAUATWW
Nachrichtentyp pacs.008
InstrId NAT12345678G

:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 150805EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN
:57A: BKAUATWW
:59: /44083
MANUELA MUSTERFRAU
HELDINNENPLATZ 1
1010 WIEN
:71A: OUR
:72: /REC/RTGS/N04

Beispiel 6: Nationale Zahlung mit Steuerung über Feld 72

3.1.3 Keine expliziten Routingangaben, Standardweg

Erfolgt keine Routingangaben durch den Sender, wird die Zahlung über das T2 Service RTGS weitergeleitet, da BKAUATWW RTGS Teilnehmer ist. Die Verarbeitung wird standardmäßig mit Priorität 04 (=urgent) durchgeführt.

Empfangene Nachricht

Sender AFFAATWW
Empfänger NABAATWWXXX
Nachrichtentyp 103

Weitergeleitete Nachricht

Fr NABAATWW
To BKAUATWW
Nachrichtentyp pacs.008

InstrId NAT12345678G

:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 150805EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN
:57A: BKAUATWW
:59: /44083
MANUELA MUSTERFRAU
HELDINNENPLATZ 1
1010 WIEN
:71A: OUR

Beispiel 7: Standardzahlung ohne Routingangaben

3.2 Weitere Beispiele zu den Routing Regeln (MT202)

3.2.1 Steuerung über Feld 108 (im User Header)

3.2.1.1 Zahlung via TARGET

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	BKAUATWW
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	pac.009
:108: INT		InstrId NAT00000286G	
:20: ROUTINGMUR108INT			
:21: MURINT			
:32A: 160608EUR3,33			
:52A: BKAUATWW			
:58A: BKAUATWW			

Beispiel 8: Liquiditätsübertrag von T2 Services an ASTI-Konto

3.2.1.2 Nationale Zahlung

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	BKAUATWW
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	camt.054
:108: NAT		BizMsgIdr NAT00000287G	
:20: ROUTINGMURNAT			
:21: MURNAT			
:32A: 160608EUR4,44			
:52A: BKAUATWW			
:58A: BKAUATWW			

Beispiel 9: Liquiditätsübertrag von ASTI-Konto an ASTI-Konto

3.2.2 Steuerung über Feld 72

3.2.2.1 Zahlung via TARGET

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAWAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	BKAUATWW
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	pac.009
		InstrId	NAT00000285G

:20: ROUTINGINT72
:21: INT72
:32A: 160608EUR2,22
:57A: BKAUATWW
:58A: BAWAATWW
:72: /REC/RTGS/R03

Beispiel 10: Liquiditätsübertrag von ASTI-Konto an T2 Service RTGS, Steuerung durch Feld 72

3.2.2.2 Nationale Zahlung

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAWAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	BKAUATWW
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	pac.009
		InstrId	NAT00000284G

:20: ROUTINGNAT72
:21: NAT72
:32A: 160608EUR1,11
:57A: BKAUATWW
:58A: BAWAATWW
:72: /REC/RTGS/N03

Beispiel 11: Liquiditätsübertrag national, Steuerung durch Feld 72

4 Verbuchungspriorität

In ASTI wird die Priorität der Verbuchung wie bisher im Feld 72 (03, 04, 05) gesteuert. Alternativ kann die Prioritätsangabe auch in Feld 113 im User Header erfolgen.

Feld 72	Feld 113	Prio
03	Hxxx	Highly urgent
04	Uxxx	Urgent
05	Nxxx	Normal

Tabelle 1: Prioritätenmapping

Wird keine Verbuchungspriorität angegeben, zieht standardmäßig Priorität 04 (entspricht U im Feld 113).

HINWEIS: Bei widersprüchlichen Angaben z.B.: im Feld 113 „N“ im Feld 72 jedoch „04“, wird die Prioritätsangabe aus dem Feld 113 verwendet.

4.1 Steuerung über Feld 72

Aus syntaktischen Gründen muss im Feld 72 immer auch eine Routingangabe gemacht werden (M für T2 Service CLM, R für T2 Service RTGS).

Im nachfolgenden Beispiel wird die höchste Verbuchungspriorität angefordert.

Empfangene Nachricht	Weitergeleitete Nachricht
Sender AFFAATWW	Fr NABAATWW
Empfänger NABAATWWXXX	To BKAUATWWW
Nachrichtentyp 103	Nachrichtentyp pacs.008
	InstrId NAT12345678G


```
:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 041028EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
      WIEN
:57A: BKAUATWW
:59: /44083
      MANUELA MUSTERFRAU
      HELDINNENPLATZ 1
      1010 WIEN
:71A: OUR
:72: /REC/RTGS/R03
```

Beispiel 12: Steuerung Verbuchungspriorität über Feld 72

4.2 Steuerung über Feld 113

Bei dieser Variante kann man eine Verbuchungspriorität explizit anfordern, unabhängig von Routingangaben.

Im nachfolgenden Beispiel wird die höchste Verbuchungspriorität angefordert.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	pac.s.008
:113:	HNNN	InstrId:	NAT12345678G

:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 150805EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
WIEN
:57A: BKAUATWW
:59: /44083
MANUELA MUSTERFRAU
HELDINNENPLATZ 1
1010 WIEN
:71A: OUR

Beispiel 13: Steuerung der Verbuchungspriorität über Feld 113

5 Zahlungsreferenz

5.1 Allgemeines Format

Jede ausgehende Nachricht enthält sowohl im Header als auch im Body eine generierte ASTI-Zahlungsreferenz entsprechend folgendem Aufbau:

Zahlungsreferenzformat: **3!a[1!]YY8!n1!a[1!n]**

Beispiel: NAT1602345678G

Status	Feldname	Format	Beschreibung
M	Interbankenschlüssel	3!a	Verwendete Werte des Interbankenschlüssels <ul style="list-style-type: none">• NAT• AUS• INT
O	Spezielle Zahlungskennzeichnung	1!	G für GSA Zahlung
M	Jahreszahl	YY	2-stellige Jahreszahl der Generierung des Auftrages
M	Auftragsnummer	8!n	8-Stellige numerische ASTI-Auftragsnummer
M	Art der Nachricht	1!a	Abkürzung für Art der Nachricht <ul style="list-style-type: none">• G .. Gutschrift• L .. Lastschrift• Q .. Quittung/Reject
O	Nummer	1!n	Bei wiederholter Versendung wird hier die Zahlungsnummer angefügt.

Tabelle 2: Format der Zahlungsreferenz

5.1.1 Interbankenschlüssel

ASTI ermittelt den Interbankenschlüssel aufgrund der Daten in der Nachricht.

Handelt es sich um eine Zahlung in einer Währung ungleich EUR, so erhält die Nachrichtenreferenz den Interbanken Schlüssel **INT**.

Ermittlung der Ländercodes

Erfolgt die Zahlung in der Währung EUR, so ermittelt ASTI die Ländercodes

- des Auftraggebers (52A oder Sender)
- des Endbegünstigten (58A bei MT202 bzw. des Kontoführers bei MT103)

unabhängig etwaiger Zwischeninstitute.

Lauten alle ermittelten Ländercodes AT, dann erhält die Nachricht den Interbankenschlüssel **NAT**. Liegt ein Ländercode ungleich AT vor, so wird die Nachricht mit dem Interbankenschlüssel **AUS** gekennzeichnet.

5.1.2 Spezielle Zahlungskennzeichnung

Die spezielle Zahlungskennzeichnung ist optional, d.h. bestimmte Zahlungen werden mit der detaillierten OeNB-Zahlungskennzeichnung (G für GSA) angezeigt z.B.: NAT**G**12345678G.

5.1.3 Art der Nachricht

Je nach Art der Nachricht wird in die ASTI-Referenz nach der Auftragsnummer eine eigene Kennung eingefügt.

Kürzel	Bedeutung
G	Gutschrift
L	Lastschrift
Q	Quittung/Reject

Tabelle 3: Kürzel der Art der Nachricht

5.2 Beispiele

5.2.1 Zahlungsreferenz mit Interbankenschlüssel NAT

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 72 die Anforderung zur nationalen Weiterleitung hat. Da nur BICs mit Ländercode AT involviert sind, handelt es sich um eine reine Inlandszahlung. Bei der ausgehenden Nachricht wird diese Information im Header und Body in den jeweiligen Tags durch NAT in den ersten 3 Stellen zur Verfügung gestellt.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	pacs.008
		InstrId	NAT 12345678G


```
:20: 494931/DEV
:23B: CRED
:32A: 150805EUR100000,
:33B: EUR100000,
:50K: MAX MUSTERMANN
      WIEN
:57A: BKAUATWW
:59: /44083
      MANUELA MUSTERFRAU
      HELDINNENPLATZ 1
      1010 WIEN
:71A: OUR
:72: /REC/RTGS/N04
```

Beispiel 14: Zahlungsreferenz NAT: Empfangene Nachricht Routinganforderung N im Feld 72

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 108 die Anforderung zur nationalen Weiterleitung hat. Da nur BICs mit Ländercode AT involviert sind, handelt es sich um eine reine Inlandszahlung. Bei der ausgehenden Nachricht wird diese Information im Header und Body in den jeweiligen Tags zur Verfügung gestellt.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	paces.008
:108: NAT		InstrId	NAT 12345678G
:20:	494931/DEV		
:23B:	CRED		
:32A:	041028EUR100000,		
:33B:	EUR100000,		
:50K:	MAX MUSTERMANN WIEN		
:57A:	BKAUATWW		
:59:	/44083 MANUELA MUSTERFRAU HELDINNENPLATZ 1 1010 WIEN		
:71A:	OUR		

Beispiel 15: Zahlungsreferenz NAT: Empfangene Nachricht Routinganforderung NAT im Feld 108

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 108 die Anforderung zur Weiterleitung via TARGET hat. ASTI ermittelt die Zahlungskennzeichnung und stellt sie bei der ausgehenden Nachricht im Header und Body in den jeweiligen Tags zur Verfügung.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	AFFAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	BKAUATWW
Nachrichtentyp	103	Nachrichtentyp	paces.008
:108: INT		InstrId	NAT 12345678G
:20:	494931/DEV		
:23B:	CRED		
:32A:	041028EUR100000,		
:33B:	EUR100000,		
:50K:	MAX MUSTERMANN WIEN		
:57A:	BKAUATWW		
:59:	/44083 MANUELA MUSTERFRAU HELDINNENPLATZ 1 1010 WIEN		
:71A:	OUR		

Beispiel 16: Zahlungsreferenz NAT: Empfangene Nachricht Routinganforderung INT im Feld 108

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, deren kontoführendes Institut in Deutschland beheimatet ist. Da der Sender und der Endbegünstigte jeweils die Länderkennung AT im BIC enthalten, ist auch diese Zahlung mit dem Interbankenschlüssel NAT gekennzeichnet.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	DEUTDEFF
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	pac.009

InstrId **NAT**00000288G

:20: REFBSNAT
:21: REFNATRTINT
:32A: 160614EUR102,22
:57A: DEUTDEFF
:58A: BAAATWW

Beispiel 17: Zahlungsreferenz INT: Empfangene Nachricht ohne Routinganforderung

5.2.2 Zahlungsreferenz mit Interbankenschlüssel AUS

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 72 die Anforderung zur Weiterleitung via TARGET enthält. Da es sich beim Begünstigten um einen BIC mit Ländercode ungleich AT handelt, liegt hier eine Zahlung mit Auslandsbeteiligung vor. Bei der ausgehenden Nachricht wird diese Information durch den Interbankenschlüssel AUS in den ersten drei Stellen im Header und Body in den jeweiligen Tags dargestellt.

Empfangene Nachricht		Weitergeleitete Nachricht	
Sender	BAAATWW	Fr	NABAATWW
Empfänger	NABAATWWXXX	To	BKAUATWW
Nachrichtentyp	202	Nachrichtentyp	pac.009

InstrId **AUS**00162399G

:20: REFBSPAUS
:21: REFAUSRTINT
:32A: 160614EUR303,33
:52A: DEUTDEFF
:57A: BKAUATWW
:58A: DEUTDEFF
:72: /REC/RTGS/I03
/BNF/EIGENUEBERTR V DEUT

Beispiel 18: Zahlungsreferenz AUS: Empfangene Nachricht mit Routinganforderung im Feld 72

Im folgenden Beispiel wird eine Zahlung empfangen, die im Feld 108 die Anforderung zur nationalen Weiterleitung enthält. Da es sich beim Begünstigten um einen BIC mit Ländercode ungleich AT handelt, liegt hier eine Zahlung mit Auslandsbeteiligung vor. Bei der ausgehenden Nachricht wird diese Information durch den Interbankenschlüssel AUS in den ersten drei Stellen im Header und Body in den jeweiligen Tags dargestellt.

Empfangene Nachricht

Sender BAWAATWW
Empfänger NABAATWWXXX
Nachrichtentyp 202
:108: NAT

:20: REFBSPAUS
:21: REFAUSRTNAT
:32A: 160614EUR404,44
:52A: DEUTDEFF
:57A: BKAUATWW
:58A: DEUTDEFF
:72: /BNF/EIGENUEBERTR V DEUT

Weitergeleitete Nachricht

Fr NABAATWW
To **BKAUATWW**
Nachrichtentyp pacs.009
InstrId **AUS00000294G**

Beispiel 19: Zahlungsreferenz AUS: Empfangene Nachricht mit Routinganforderung im Feld 108

6 Nachrichten an die OeNB

6.1 Basic Header

Der Basic Header ist Bestandteil jeder Nachricht.

Status	Feldname	Format	Verwendung in ASTI
M	Block Identifier	1:	
M	Application Identifier	F	F=FIN
M	Service Identifier	01	01 = User to User Message
M	LT Address	4!a2!a2!c1!c3!c	BIC(1-8)+LT(9)+Branch(10-13) Sender LT Adresse
M	Session Nummer	4!n	
M	Sequence Nummer	6!n	

Tabelle 4: Basic Header bei gesendeter Nachricht

6.2 Applikations- Header

Der Applikations- Header ist Bestandteil jeder Nachricht.

Status	Feldname	Format	Verwendung in ASTI
M	Block Identifier	2:	
M	I/O Identifier	I	I = Input für SWIFT
M	Message Type	3!n	103, 202
M	Destination Address	4!a2!a2!c1!c3!c	BIC der OeNB (NABAATWWXXX)
M	Message Priority	1!a	N...normal U...urgent Die SWIFT-Nachrichten Priorität hat nichts mit der Verbuchungspriorität zu tun. Für ASTI nicht relevant.
O	Delivery Monitoring	1!n	1 oder 3
O	Obsolescence Period	3!n	

Tabelle 5: Applikations- Header bei gesendeter Nachricht

6.3 User Header

Der User Header ist optional. Die OeNB bietet eine alternative Möglichkeit zur Steuerung der Priorität der Zahlung – Feld 113 – sowie zur Steuerung des Routings der Nachricht – Feld 108.

Status	Tag	Feldname	Inhalt	Verwendung in ASTI
M		Block Identifier	3:	
O	103	Service Identifier		nicht verwenden!!
O	113	Banking Priority	{113:4!x}	Character 1: H = highly urgent payment (03) U = urgent payment (04) N = normal payment (05) Angaben in Feld 113 übersteuern Einträge in Feld 72. (siehe Kapitel Verbuchungspriorität).
O	108	Optional Message User Reference	{108:16x}	In diesem Feld kann das Routing der Zahlung angegeben sein (siehe Routingregeln für den Zahlungsauftrag). Angaben in Feld 108 übersteuern Einträge in Feld 72.
O	119	Validation Flag	{119:8c}	Wird nur bei MT103 verwendet. Erlaubter Inhalt STP für MT103+.

Tabelle 6: User Header bei gesendeter Nachricht

6.4 Nachrichtentypen

6.4.1 MT103/MT103+: Kundenauftrag

Dieser Nachrichtentyp wird vom Finanzinstitut des auftraggebenden Kunden oder im Namen dieses Institutes an das Finanzinstitut des begünstigten Kunden gesendet, entweder direkt oder über einen bzw. mehrere Korrespondenten.

Der MT103 wird zur Ausführung eines Zahlungsauftrages benutzt, bei dem aus der Sicht des Senders entweder der Auftraggeber, der Begünstigte oder beide nicht den Status eines Finanzinstitutes besitzen.

Wichtig:

Diese Nachricht wird von ASTI nur akzeptiert und weiterverarbeitet, wenn der Sender der Nachricht eine OeNB-Kunde bzw. ein Institut im Contingency-Mode ist, oder der Begünstigte bzw. der Kontoführer des Begünstigten ein OeNB.Kunde ist.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenz des Senders	16x	Doppelauftragsverhinderung: Die Kombination aus Nachrichtentyp, Sender, Feld 20, Feld 21 und Feld 32A wird zur Doppelauftragsprüfung herangezogen.
----->				
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	SWIFT-konform ASTI unterstützt nicht das Setzen der Execution Time in RTGS d.h. die Befüllung hat keine Auswirkung.

M	23B	Bankbetrieblicher Code	4!c	SWIFT konform
----->				

O	23E	Anweisungscod	4!c[/30x]	SWIFT konform Es sind bis zu 15 Wiederholungen zulässig. Es werden nur folgende Codeworte weitergegeben: SDVA Zahlung muss mit Wertstellung des gleichen Tages an den Begünstigten ausgeführt werden. INTC Konzernzahlung, d.h. eine Zahlung zwischen zwei Betrieben derselben Gruppe. REPA Die Zahlung hat einen entsprechenden Referenzbegriff für ein e-Payment CORT Die Zahlung gilt für die Abrechnung eines Geschäftes, z.B. Devisenhandelsgeschäft, Wertpapiertransaktion.

O	26T	Transaktionstyp Code	3 !c	SWIFT konform
M	32A	Valutadatum, Währung, Betrag	6!n3!a15d	Das Durchführungsdatum kann bis zu 5 TARGET-Geschäftstage in die Zukunft angegeben werden. Als Währung ist nur EUR zulässig.
M	33B	Währung, Auftragsbetrag	3!a15d	SWIFT-konform
O	36	Wechselkurs	12d	SWIFT-konform
M	50a	Auftraggebender Kunde	A: [/34x] 4!a2!a2!c[3!c] F:/4!a/34x 4*35x K: [/34x] 4*35x	A: Kontonummer (optional) BEI oder BIC F: Typ der Identifikation, Identifikation Name und Adresse K: Kontonummer (optional) Name und Adresse ASTI akzeptiert alle SWIFT-konformen Befüllungen.
O	52a	Auftraggebende Bank	A: [/1!a][[/34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a][[/34x] 4*35x	A: Kontonummer BIC D: BLZ oder Kontonummer Textzeile Fehlt dieses Feld, setzt die OeNB den BIC des Senders ein.
O	53a	Bankverrechnung Absender	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	A: BIC B: Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet (z.B.: /125003). Bankleitzahl wird durch zwei einleitenden Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT14000).
O	54a	Korrespondent des Empfängers		nicht zulässig

O	55a	Drittes Remboursinstitut		nicht zulässig.
O	56A	Vermittlungsinstitut	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:[/1!a][/34x]	A: Der BIC muss entweder im ASTI-Leitweg oder im RTGS-Directory eingetragen sein. (siehe auch First Credit Field) C: nur national und nur AT BLZ erlaubt, BLZ muss im ASTI BLZ Leitweg eingetragen sein.
O	57a	Kontoführendes Institut	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] C:[/1!a][/34x] D:[/1!a][/34x] 4*35x	A: Falls Feld 56 leer ist, muss dieser BIC, entweder im ASTI-Leitweg oder im RTGS-Directory eingetragen sein (siehe auch Routingregeln). C: nur bei MT103 und nationaler Zahlung erlaubt! D: nur bei nationaler Zahlung erlaubt! In der Kontozeile kann eine BLZ (=//AT5!n) stehen oder gültige ASTI Kontonummer Bei Versendung via TARGET ist dieses Feld mit Option A verpflichtend (siehe auch First Credit Field)
M	59a	Begünstigter Kunde	A:[/1!a][/34x] 4!a2!a2!c[3!c] :[/34] 4*35x F:	A:Kontonummer oder IBAN BEI oder BIC -:Kontonummer oder IBAN Name und Adresse Bei 103+ muss die IBAN angegeben sein!
O	70	Verwendungszweck	4*35x	SWIFT-konform
M	71A	Gebührenregelung	3!a	SWIFT-konform
---->				
O	71F	Gebühren des Senders	3!a15d	Währung und Gebührenbetrag. Betrag 0 ist nicht erlaubt. Es sind bis zu 5 Wiederholungen zulässig.

O	71G	Gebühren des Empfängers	3!a15d	Währung und Gebührenbetrag. Währung muss jener im Feld 32A entsprechen.
O	72	Sender Empfänger Info	6*35x	Hier kann das Routing und die Verbuchungspriorität angefordert werden (siehe Befüllung des Feldes 72).

O	77B	Amtliche Nachweise	3*35x	Freier Text
O	77T	Inhalt des ‚Envelope‘		Verwendung des Feldes ist nicht zulässig

Tabelle 7: Gesendeter MT 103 Einzelne Kundenüberweisung

6.4.1.1 Nationaler Kundenauftrag mit Routing im Feld 72

Sender: AFFAATWW

AFFAATWW ist ein OeNB-Kunde, daher wird diese Nachricht akzeptiert.

:20: RE020318-14018
:23B: CRED
:32A: 050128EUR130000,
:33B: EUR130000,
:50K: MANUELA MUSTERFRAU GMBH
HELDINNENPLATZ 1
1010 WIEN
:57A: BKAUATWW

BKAUATWW ist sowohl per ASTI-Leitweg als auch im RTGS-Directory erreichbar.

:59: /00240174395
FRED KAERSCHNER
DINKELBLAUSTR. 7
1220 WIEN
:70: /RFB/000409868-000001
EIGENERLAG
:71A: SHA
:72: /REC/RTGS/N04

Es wurde die nationale Versendung wurde mit Verbuchungspriorität 04 angefordert.

Beispiel 20: Nationale Versendung mit Verbuchungspriorität 04

6.4.1.2 Nationaler Kundenauftrag mit Routing im Header

Sender: AFFAATWW

AFFAATWW ist ein OeNB-Kunde, daher wird diese Nachricht akzeptiert.

{User Header}

:108: NAT

Nationale Versendung angefordert

:113: U

U entspricht Verbuchungspriorität 04 im Feld 72.

Müsste nicht explizit angefordert werden, da es sich um die Standardpriorität handelt.

:20: RE020318-14018

:23B: CRED

:32A: 050128EUR130000,

:33B: EUR130000,

:50K: MANUELA MUSTERFRAUGMBH

HELDINNENPLATZ 1

1010 WIEN

:57A: BKAUATWW

BKAUATWW ist sowohl im ASTI-Leitweg als auch im RTGS-Directory vorhanden.

:59: /00240174395

FRED KAERSCHNER

DINKELBLAUSTR. 7

1220 WIEN

:70: /RFB/000409868-000001

EIGENERLAG

:71A: SHA

Beispiel 21: MT103 nationaler Zahlungsauftrag mit nationaler Routinganforderung

6.4.1.3 Nationaler Kundenauftrag mit Adressierung mit Bankleitzahl

Sender: AFFAATWW

AFFAATWW ist ein OeNB-Kunde, daher wird diese Nachricht akzeptiert.

:20: RE020318-14018
:23B: CRED
:32A: 050128EUR130000,
:33B: EUR130000,
:50K: MANUELA MUSTERFRAU GMBH
HELDINNENPLATZ 1
1010 WIEN
:57D: //AT14000
BAWAG

BAWAG wird hier mit der Bankleitzahl adressiert. Das ist bei nationalen Zahlungen erlaubt.

:59: /00240174395
FRED KAERSCHNER
DINKELBLAUSTR. 7
1220 WIEN
:70: /RFB/000409868-000001
EIGENERLAG
:71A: SHA
:72: /REC/RTGS/N04

Nationale Versendung mit Verbuchungspriorität 04 angefordert.

Beispiel 22: MT103 nationaler Zahlungsauftrag, Adressierung kontoführende Bank mit Bankleitzahl

6.4.1.4 Kundenauftrag via TARGET mit Routing im Feld 72

:20: FDT02030003813
:23B: CRED
:32A: 050128EUR36911,2
:33B: EUR36911,2
:50K: FIRMA ERBSE + CO KG
MARCHFELDSTRASSE 41
2231 STRASSHOF
:56A: UBSWDEFF
UBSWDEFF ist nur im RTGS-Directory vorhanden.
:57A: UBSWCHZH63A
:59: /23054056866A
UHREN TRADING SA
UHRWERKSTRASSE 12
6304 ZUG
:70: IHRE KTONR 0019075423 /9010037814
NR.60096-806052 /BTR. 18.470,40
NR.60096-806101 /BTR. 18.440,80
:71A: SHA
:72: /REC/RTGS/R04

*Da UBSWDEFF nur im RTGS-Directory vorhanden ist,
wird der Zahlungsauftrag via RTGS versendet.
Da es sich mit 04 um die Standardpriorität handelt,
könnte die Zeile /REC/RTGS/R04 entfallen.*

Beispiel 23: MT103 Zahlungsauftrag via TARGET mit expliziter Routinganforderung

6.4.1.5 Kundenauftrag via TARGET mit Priorität very urgent

:20: 20050219ZBLV0011
:23B: CRED
:32A: 050128EUR144,97
:33B: EUR154,41
:50K: STUDENTENZENTRUM
4040 LINZ
:57A: ABGRGRAA
ABGRGRAA ist nur im RTGS-Directory vorhanden.
:59: /5895500037529308
TENTE ANASTASIA
153 41 ATHENS
:70: KAUTIONSZAHLUNGEN
STJ 01/02 254,35
ALLG. ANLASTUNGEN 14,17
VERLORENEN SCHLUESSEL 85,77
:71A: BEN
:71F: EUR9,44
:72: /REC/RTGS/R03
/ACC/FURTHER CREDIT TO YOUR BRANCH
Versendung via TARGET (RTGS) und Verbuchungspriorität 03 werden angefordert. Die Versendung bei Empfänger ABGRGRAA wird standardmäßig via TARGET gesendet.

Beispiel 24: MT103 Zahlungsauftrag via TARGET mit expliziter Routinganforderung

6.4.1.6 Kundenauftrag via TARGET mit Routing im Header

```

{User Header}
:108: INT

113: H

:20: 20050219ZBLV0011
:23B: CRED
:32A: 050128EUR144,97
:33B: EUR154,41
:50K: STUDENTENZENTRUM
      4040 LINZ
:57A: ABGRGRAA

      ABGRGRAA ist im RTGS-Directory vorhanden.

:59: /5895500037529308
      TENTE ANASTASIA
      153 41 ATHENS
:70: KAUKTIONSZAHLUNGEN
      STJ 01/02 254,35
      ALLG. ANLASTUNGEN 14,17
      VERLORENEN SCHLUESSEL 85,77
:71A: BEN
:71F: EUR9,44
  
```

Beispiel 25: MT103 Zahlungsauftrag via TARGET mit expliziter Routinganforderung

6.4.2 MT202: Bankauftrag (allgemein)

Dieser Nachrichtentyp erlaubt Banken untereinander Überweisungen tätigen.

Man unterscheidet zwei Art:

- Transaktionen zwischen eigenen Konten (Liquiditätsübertrag)
- Sonstige Transaktionen zwischen Finanzinstituten

Wichtig:

Diese „sonstigen Transaktionen“ zwischen Finanzinstituten werden von ASTI nur akzeptiert und weiterverarbeitet, wenn der Sender oder Empfänger der Nachricht

- ein OeNB-Kunde oder
- ein Institut im Contingency-Mode oder
- die OeNB selbst

ist.

Eine Ausnahme ist der Liquiditätsübertrag, Dieser wird gesondert beschrieben.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Doppelauftragsverhinderung: Die Kombination aus Nachrichtentyp, Sender, Feld 20, Feld 21 und Feld 32A wird zur Doppelauftragsprüfung herangezogen.
M	21	Bezogene Referenz	16x	SWIFT-konform
---->				
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	SWIFT-konform ASTI unterstützt nicht das Setzen der

				Execution Time in RTGS, d.h. die Befüllung hat keine Auswirkung.

M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	Das Durchführungsdatum kann bis zu 5 TARGET Geschäftstage in die Zukunft angegeben werden. Als Währung ist nur EUR zulässig.
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: [/1!a]/[34x] 4*35x	Fehlt dieses Feld, setzt die OeNB den BIC des Senders ein.
O	53a	Korrespondent des Senders	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	A: BIC B: Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet(z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einleitende Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT14000).
O	54a	Korrespondent des Empfängers		Nicht zulässig
O	55a	Drittes Remboursinstitut		Nicht zulässig
O	56A	Vermittlungsstelle	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D	Dieser BIC muss entweder im ASTI-Leitweg oder im RTGS-Directory eingetragen sein. D nur national erlaubt, es muss eine ASTI Kontonummer oder BLZ (=//AT5!n) mit ASTI Leitweg befüllt sein (siehe auch First Credit Field)
O	57a	Kontoführendes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D:[/1!a]/[34x] 4*35x	Falls Feld 56A nicht vorhanden ist, muss der BIC entweder im ASTI-Leitweg oder im RTGS-Directory eingetragen sein Option D ist nur bei nationaler Zahlung erlaubt! Ist Feld 56 leer muss in der Kontozeile eine ASTI Kontonummer oder BLZ (=//AT5!n) mit ASTI Leitweg stehen (siehe auch First Credit Field)
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D:[/1!a]/[34x] 4*35x	National: falls weder Feld 56 noch Feld 57 befüllt sind: In der Kontozeile muss eine BLZ (=//AT5!n) bzw. eine gültige ASTI-Kontonummer stehen, (siehe auch First Credit Field)
O	72	Informationen Sender an Empfänger	6*35x	Dieses Feld bietet die Möglichkeiten das Routing und die Verbuchungspriorität anzufordern bzw. die Zahlung als Liquiditätsübertrag für das Night Settlement zu kennzeichnen.

Tabelle 8: Gesendeter MT 202 Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten

Beispiele zum MT 202

6.4.2.1 Nationale Zahlungsaufträge

:20: 03082001DA1704
:21: 03081836BU21577
:32A: 050118EUR200000,
:52A: AFFAATWW
:58D: //AT14000
BAWAG

Option D mit BLZ nur bei nationaler Zahlung erlaubt.

Beispiel 26: MT202 nationale Zahlung, mit 58D

:20: 51102974
:21: OKOMWW0306SGABWW
:32A: 050118EUR200000,
:58A: SGABATWW

BIC ist nicht über RTGS erreichbar und nur im ASTI-Leitweg eingetragen, dadurch kann nur eine nationale Zahlung erfolgen.

Beispiel 27: MT202 nationale Zahlung ohne explizite Routinganforderung

:20: 51102975
:21: OKOMWW0307SGABWW
:32A: 050118EUR200000,
:58A: BKAUATWW

BIC ist sowohl im RTGS-Directory als auch im ASTI-Leitweg eingetragen.

:72: /REC/RTGS/N04

N04: nationale Zahlung mit Verbuchungspriorität 04

Beispiel 28: MT202 nationale Zahlung mit expliziter Routinganforderung

6.4.2.2 Zahlungsaufträge via TARGET

:20: 51102975
:21: OKOMWW0307SGABWW
:32A: 050118EUR200000,
:58A: BKAUATWW

BIC ist sowohl im RTGS-Directory als auch im ASTI-Leitweg eingetragen. Da keine Routingangabe enthalten ist, wird die Nachricht standardmäßig via TARGET (RTGS) geroutet.

Beispiel 29: MT202 Zahlung via TARGET ohne expliziter Routinganforderung

{User Header}
:108: INT

Anforderung Versendung via TARGET (RTGS).

:20: 51102975
:21: OKOMWW0307SGABWW
:32A: 050118EUR200000,
:58A: BKAUATWW

BIC ist sowohl im RTGS-Directory als auch im ASTI-Leitweg eingetragen.

Beispiel 30: MT202 Zahlung via TARGET mit expliziter Routinganforderung

:20: FBAWI0501132383
:21: 1020059848-16988
:32A: 050118EUR942, 61
:52A: AFFAATWW
:57A: BYLADEMM

BIC ist nur im RTGS-Directory eingetragen.

:58A: INPACZPP
:72: /REC/RTGS/R03

Versendung via TARGET (RTGS) mit Verbuchungspriorität 03.

Alternative Möglichkeit:

{User Header}
113: H

Durch diese Angabe erfolgt Verbuchungspriorität Highly Urgent (entspricht 03 im Feld 72).

:20: FBAWI0501132383
:21: 1020059848-16988
:32A: 050118EUR942, 61
:52A: AFFAATWW
:57A: BYLADEMM

BIC ist nur im RTGS-Directory eingetragen, somit erfolgt standardmäßig die Versendung via TARGET (RTGS).

:58A: INPACZPP

Beispiel 31: MT202 Zahlung via TARGET mit Anforderung höherer Verbuchungspriorität

6.4.3 MT202: Liquiditätsübertrag

Für den Liquiditätsübertrag wird der Nachrichtentyp MT202 verwendet. Beim Liquiditätsübertrag muss das begünstigte Institut (Feld 58A) gleich dem Auftraggeber (Feld 52A bzw. Sender, wenn Feld 52 A nicht vorhanden ist) sein.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Doppelauftragsverhinderung: Die Kombination aus Nachrichtentyp, Sender, Feld 20, Feld 21 und Feld 32A wird zur Doppelauftragsprüfung herangezogen.
M	21	Bezogene Referenz	16x	SWIFT-konform
O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	SWIFT-konform ASTI unterstützt nicht das Setzen der Execution Time in RTGS, d.h. die Befüllung hat keine Auswirkung.
M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	SWIFT-konform
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D: D:[/1!a]/[34x] 4*35x	Fehlt dieses Feld setzt die OeNB den BIC des Senders ein. National: auch Option D mit BLZ möglich. Wird im Feld 52 die BLZ befüllt, muss auch im Feld 58 die BLZ befüllt werden, um die Überprüfung, ob es sich um einen Liquiditätstransfer handelt, durchführen zu können.
O	53a	Korrespondent des Senders	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	BIC Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet (z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einleitende Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT14000).
O	57A	Kontoführendes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D:[/1!a]/[34x] 4*35x	Angabe des kontoführenden Instituts; der BIC muss entweder im ASTI-Leitweg oder im RTGS-Directory eingetragen sein. National: auch Option D mit Kontonummer oder BLZ möglich
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c] D:[/1!a]/[34x] 4*35x	Angabe auf welches Konto die Liquidität transferiert werden soll. Dieser BIC muss mit dem BIC im Feld 52 ident sein! National: auch Option D mit BLZ möglich. Wird im Feld 58 die BLZ befüllt, muss auch im Feld 52 die BLZ befüllt werden, um die Überprüfung, ob es sich um einen Liquiditätstransfer handelt, durchführen zu können.

Tabelle 9: Liquiditätsübertrag

6.4.3.1 Liquiditätsübertrag national in ASTI

Das in Feld 52D und 58D mit BLZ angegebene Institut muss über ein ASTI-Konto verfügen.

ASTI erhält	Bank Austria erhält
MT202 S: BKAUATWW R: NABAATWWXXX 108: NAT :20: REFBKAUATWW :21: NONE :32A:061201EUR10000, :52D://AT19610 BNP PARIBAS PERSONAL FINANCE :58D://AT19610 BNP PARIBAS PERSONAL FINANCE	camt.054 (optional) Fr NABAATWW To BKAUATWW BizMsgIdr NAT12345678G

Beispiel 32: Liquiditätsübertrag auf ASTI-Konto mittels Bankauftrag mit BLZ

6.4.3.2 Liquiditätsübertrag von ASTI auf RTGS-Konto ohne Feld 57A

Im nachfolgenden Beispiel wird Liquidität vom ASTI-Konto auf das RTGS-Konto der Bank Austria transferiert. Die Art der Befüllung entscheidet über die Ausgangsnachricht, in diesem Falle ein pacs.009.

ASTI erhält	ASTI leitet weiter	Bank Austria erhält
MT202 S: BKAUATWW R: NABAATWWXXX :20: REFBKAUATWW :21: NONE :32A:061201EUR10000, :58A: BKAUATWW	pacs.009 Fr NABAATWW To BKAUATWW InstrId: NAT12345678G	camt.054 (optional) Fr NABAATWW To BKAUATWW BizMsgIdr NAT12345678L

Beispiel 33: Liquiditätsübertrag auf RTGS-Konto mittels Bankauftrag

6.4.3 Liquiditätsübertrag von ASTI auf CLM-Konto mittels Routingangabe

Im nachfolgenden Beispiel wird Liquidität vom ASTI-Konto auf das CLM-Konto der Bank Austria transferiert. Die Art der Befüllung entscheidet über die Ausgangsnachricht, in diesem Falle ein pacs.009.

ASTI erhält	ASTI leitet weiter	Bank Austria erhält
MT202	pacs.009	camt.054 (optional)
S: BKAUATWW R: NABAATWWXXX	Fr NABAATWW To BKAUATWW	Fr NABAATWW To BKAUATWW
	InstrId: NAT12345678G	BizMsgIdr NAT12345678L
:20: REFBKAUATWW :21: NONE :32A:061201EUR10000, :58A: BKAUATWW :72: /REC/RTGS/M04		

Beispiel 344: Liquiditätsübertrag auf CLM-Konto mittels Bankauftrag

6.4.4 MT202: Liquiditätsübertrag für Night-Settlement

Banken, die mittels Settlement Procedure B über ein Ancillary System an einem Night Settlement teilnehmen, benötigen in der Nacht in RTGS ausreichend Liquidität. Ein Liquiditätsübertrag für das Night-Settlement kann von ASTI nach CLM erfolgen – auf der konsolidierten Plattform muss zusätzlich eine Standing Order eingerichtet werden, um diese Liquidität von CLM nach RTGS zu transferieren.

Folgende Eigenschaften kennzeichnen einen Liquiditätsübertrag für das Night Settlement

- Valuta entspricht dem nächsten TARGET-Geschäftstag
- Die Nachricht langt bis spätestens 18:45 Uhr bei der OeNB ein.
- Routinginformation CLM.
- BIC in Feld 52A und 58A muss ident sein.
- Die Codesequenz /REC/NIGHT im Feld 72

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Doppelauftragsverhinderung: Die Kombination aus Nachrichtentyp, Sender, Feld 20, Feld 21 und Feld 32A wird zur Doppelauftragsprüfung herangezogen.
M	21	Bezogene Referenz	16x	SWIFT-konform

O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	SWIFT-konform ASTI unterstützt nicht das Setzen der Execution Time in CLM, d.h. die Befüllung hat keine Auswirkung.

M	32A	Valuta, Währung	6!n3!a15d	SWIFT-konform

		Betrag		Valuta muss der nächste TARGET-Geschäftstag sein.
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Fehlt dieses Feld setzt die OeNB den BIC des Senders ein.
O	53a	Korrespondent des Senders	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	BIC Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet (z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einleitende Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT14000).
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Angabe auf welches Konto die Liquidität transferiert werden soll.
O	72	Informationen Sender an Empfänger	6*35x	/REC/NIGHT (siehe Befüllung des Feldes 72).

Tabelle 10: Liquiditätsübertrag für das Night Settlement (MT202)

Empfangene Nachricht

Sender OBKLAT2L
Empfänger NABAATWW
Nachrichtentyp 202
Routinginformation CLM

Weitergeleitete Nachricht

Fr NABAATWW
To TRGTXEPMCLM
Nachrichtentyp pacs.009

InstrId: NAT09410937G

:20: E202160811294125
:21: DO/NIGHT
:32A: 160812EUR15000000,
:52A: OBKLAT2L,
:58A: OBKLAT2L
:72: /REC/NIGHT

Beispiel 35: Liquiditätsübertrag Night Settlement

6.4.5 MT202: Barauszahlung

Dieser spezielle MT202 dient zur Barbehebung bei der OeNB.

Status	Feld	Feldname	Format	Beschreibung
M	20	Referenznummer	16x	Doppelauftragsverhinderung: Die Kombination aus Nachrichtentyp, Sender, Feld 20, Feld 21 und Feld 32A wird zur Doppelauftragsprüfung herangezogen.
M	21	Bezogene Referenz	16x	SWIFT-konform

O	13C	Zeitangabe	/8c/4!n1!x4!n	nicht in Verwendung

M	32A	Valuta, Währung, Betrag	6!n3!a15d	SWIFT-Konform
O	52a	Erstbeauftragtes Institut	A: [/1!a]/[34x] 4!a2!a2!c[3!c]	Das Erstbeauftragte Institut, falls unterschiedlich vom Sender
O	53a	Korrespondent des Senders	A: 4!a2!a2!c[3!c] B: [/1!a]/34x	BIC Kontonummer bei OeNB oder Bankleitzahl. Kontonummer wird durch einen einleitenden Schrägstrich gekennzeichnet (z.B.: /125003). Eine Bankleitzahl wird durch zwei einleitende Schrägstriche und dem Ländercode gekennzeichnet (z.B.: //AT14000).
O	57A	Kontoführendes Institut	A: 4!a2!a2!c[3!c]	Darf nicht verwendet werden!
M	58a	Endbegünstigtes Institut	A: /190098 NABAATWW	Konto der BMK zur Barauszahlung an Abholer
O	72	Informationen Sender an Empfänger	6*35x	/REC/RTGS/Nxx /REC/BC/BARAUSBK /REC/<Name des Abholers, Art des Ausweises und Ausweisnummer> (Siehe Befüllung des Feldes 72)

Tabelle 11: Barauszahlung mittels MT202

Beispiel zum MT 202

```

:20: FBAWI0501132383
:21: BARAUZ
:32A: 080509EUR1,
:58A: /190098
      NABAATWW
:72: /REC/RTGS/N04
      /REC/BC/BARAUSBK
      /REC/FR. MUSTERMAX
      //REISEPASS
      //11223355

```

Beispiel 36: Barauszahlung mittels MT202

7 Nachrichten von der OeNB

Seit März 2023 werden seitens OeNB ausschließlich Nachrichten im MX-Format versendet. Diese MX-Nachrichten werden im Dokument SWIFT-MX-Befüllungsregeln für ASTI in der jeweils gültigen Fassung beschrieben.

7.1 Abgewiesene Zahlungen – Reject Payment

Fehlerhafte Nachrichten werden von ASTI mittels pacs.002 abgewiesen, genauere Informationen zum pacs.002 entnehmen sie bitte den SWIFT-MX Befüllungsregeln für den EUR Zahlungsverkehr für ASTI in der jeweils gültigen Fassung.

8 Anhang

8.1 Befüllung des Feldes 72

Die Reihenfolge der Zeilen ist gemäß den SWIFT-- Standards einzuhalten.

8.1.1 Anforderung Routing und Verbuchungspriorität

Routingangabe: N=nationale Zahlung
R=Zahlung via TARGET (RTGS)
M=Zahlung via TARGET (CLM)

Priorität: 03=dringend (ASTI) = highly urgent (TARGET)
04=normal (ASTI) = urgent (TARGET)
05=ohne besondere Eile (ASTI) = normal (TARGET)

Beispiel:

```
:72: /REC/RTGS/I04  
/ACC/text  
/REC/text
```

Beispiel 37: Routing und Verbuchungspriorität im Feld 72

Siehe auch **Routingregeln für den Zahlungsauftrag und Verbuchungspriorität.**

8.1.2 Reject Payment

Reject Payment bedeutet, dass die Zahlung nicht angenommen wurde, es erfolgt daher auch keine Buchung.

Die Ablehnung wird mittels pacs.002 an den Absender bestätigt. In dieser Nachricht werden die Referenzen des Originalauftrags angegeben sowie der Grund für die Ablehnung.

```
<TxSts>REJT</TxSts> Codewort kennzeichnet die Zahlung als abgelehnt  
<Rsn><Cd>XAxx</Cd></Rsn> Fehlercode  
<AddtlInf>Text</AddtlInf> Zusätzl. Fehlerbeschreibung im Klartext
```

8.2 ASTI-Geschäftsvorfallcodes

Die Geschäftsart wird für bestimmte Nachrichten (pacs.010, camt.053, camt.054) in einen dreistelligen Geschäftsvorfallcode umgewandelt.

Code	Geschäftsart	Bezeichnung
401	AZV	Auslandszahlungsverkehr
402	ASTIGEB	Kontoführungsgebühr
403	BARAUS	Barauszahlung
404	BAREIN	Bareinzahlung
418	WP	Zahlung aus Wertpapiergeschäften
419	ZB-TRZV	sonstige manuelle Buchungen der ZB
420	DAUERAUF	Dauerauftrag fester Betrag
421	REBA AUFW	ZINSAUFWAND ESZB

422	REBA ERTR	ZINSERTRAG ESZB
423	UNBAR	Zahlungseingang UNBAR/BANK
601	BAREINKU	Bareinzahlung eines Kunden
602	BAREINBK	Bareinzahlung einer Bank (Eigenerlag)
603	BARAUSKU	Barauszahlung an einen Kunden
604	BARAUSBK	Barauszahlung an eine Bank
605	KUNDAUF	Kundenauftrag
606	BANKAUF	Bankenauftrag
612	GSA	Zahlungen und Einzüge von GSA
617	SACHAUF	Sachaufwand aus SAP
618	ROLLGEB	Rollgebühren aus SAP
619	BUNDZAHL	Zahlung des Bundes
625	GEBUEHR	Gebührenverrechnung
628	SSPRUECK	Rückrollung konsol. Plattform (ehem. SSP)
633	SUMBUCH	Automatische Saldoumbuchung aus IZV
637	NEGZERT	Zinsertrag aus Negativzinsen Nicht MIRE pflichtiger Girokonten
638	NEGZERT	Ertrag Negativzinsen oeffentl. Girokonten
640	DEVKASSA	Devisen Kassageschäft
641	TERMIN	Devisen Termingeschäft
642	SWAP	Devisen SWAP
645	OVERDRA	Overnight Overdraft
652	KUPON	Kuponzahlung + Dividende
654	TILGUNG	Tilgung und vorzeitige Rückzahlung WP
656	TENDER	Tender
667	BEARBGEB	ERP-Bearbeitungsgebühr
668	BEREITGB	ERP-Bereitstellungsgebühr
669	TILGERP	ERP-Tilgung
670	AUSZAHLG	ERP-Auszahlung
671	VORRUECK	ERP vorzeitige Rückzahlung
672	STORNO	ERP Storno
673	ABSCHOEP	Abschöpfungsauftrag
680	SWIFTGEB	SWIFT Gebühren
681	GSA-TNT	GSA - Tag- und Nachttresor
682	OENBLAST	Lastschrift I204
684	LTNIGHT	Liquiditätstransfer im Zustand Night
685	LIQUEBER	Liquiditätsübertrag von ASTI auf konsol. Plattform (ehem.SSP)
690	GELDPOL	Open Market Transaction
692	DEPOT	SIMCORP Depot
693	SONST	SCD (SIMCORP) sonstiges
694	PAYRT	Nationaler payment return
695	SP-PAYRT	konsol.Plattform (ehem.SSP) payment return
699	GEHALT	Gehalt
701	CSSET	Clearing Service Settlement
705	LIQUEBSO	Liquiditätsübertrag Standing Order
707	CISOEIN	Clearing Service OeNB Eingang

708	CSOAUS	Clearing Service OeNB Ausgang
710	AZV-ZB	Auslandszahlungsverkehr sonst. Gebühren
711	IZV-ZB	Inlandszahlungsverkehr sonst. Gebühren ZB
712	GEHALTZA	Gehalt Zahlungsauftrag
713	ASTISPES	Spesen aus ASTI
715	GELDERT	Erträge aus Geldbearbeitung
716	ClustA1	Cluster A1
717	ClustA2	Cluster A2
718	ClustA3	Cluster A3
719	ClustB1	Cluster B1
720	ClustC1	Cluster C1
721	ClustD1	Cluster D1
722	ClustB2	Cluster B2
723	ClustC2	Cluster C2
724	ClustC3	Cluster C3
725	ClustC4	Cluster C4
726	ClustD2	Cluster D2
727	ClustC5	Cluster C5
728	TSPOOL	Target Services Gebühren+Pooling

Tabelle 12: ASTI-Geschäftsart – Geschäftsvorfallcode

Der Geschäftsvorfallcode ist in Kundenaufträgen (pacs.008) und beim Kontoauszug camt.053 im Element Purp/Prtry ersichtlich.

8.3 ASTI-Error-Codes

In der folgenden Tabelle sind alle Error-Codes (=EC), die von ASTI verwendet werden, aufgelistet.

EC	MX-EC	Beschreibung
10	AG02	Unbekannte Geschäftsart
11	AM05	Doppelauftrag vorhanden
12	TM01	Nachricht nach Annahmeschluss der OeNB
16	CH17	Ungültige Option
23	AC01	Angegebene Kontonummer existiert nicht
24	AC14	Sender ist fuer Konto nicht verfuegungsberechtigt
27	AG01	Leitwegkonto kann nicht ermittelt werden
30	DT01	Valutadatum ausserhalb des zulaessigen Bereichs
37	AG01	Kontonummer passt nicht zu Institut
49	AG01	Nachrichtentyp wird nicht unterstuetzt
51	CH16	Ungueltiges Zeichen oder ungueltiger numerischer Wert
52	CH16	Nachrichtentyp falsch befuellt
90	AG01	Element darf nur einmal vorkommen
92	AM04	Fehlende Deckung bis Tagesabschluss
93	AG01	Teilnehmer hat keinen F-Vertrag
96	AM05	C1/Doppelauftrag SSP
97	NOOR	Nachricht nicht zuordenbar
99	TECH	Fehler beim Einlesen der Nachricht

Tabelle 13: ASTI-Error-Codes

8.4 Verzeichnis der Abkürzungen

ASTI.....	Austrian Settlement and Transaction Interface
AS.....	Ancillary System
BEI.....	Business Entity Identifier
BIC.....	Business Identifier Code
BLZ.....	Bankleitzahl
CB.....	Central Bank
CET.....	Central European time
CUG.....	Closed User Group
EC.....	Error-Code
GVC.....	Geschäftsvorfallcode
MEZ.....	Mitteuropäische Zeit
MIR.....	Message Input Referenz. Feld
MUR.....	Message User Referenz. Feld 108 im User Header
OeNB.....	Oesterreichische Nationalbank
PKI.....	Public Key Infrastructure
PM.....	Payment Module
PZV.....	Projekt Zahlungsverkehrsstrategie
RTGS.....	Real Time Gross Settlement System
SWIFT.....	Society for World Wide Interbank Financial Transfer
TARGET.....	Trans European Automated Real Time Gross Settlement Express Transfer
TN.....	Teilnehmer
UTC.....	Universal time coordinated
ZV.....	Zahlungsverkehr

8.5 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prioritätenmapping.....	17
Tabelle 2: Format der Zahlungsreferenz.....	19
Tabelle 3: Kürzel der Art der Nachricht.....	20
Tabelle 4: Basic Header bei gesendeter Nachricht.....	24
Tabelle 5:Applikations- Header bei gesendeter Nachricht.....	24
Tabelle 6: User Header bei gesendeter Nachricht.....	25
Tabelle 7: Gesendeter MT 103 Einzelne Kundenüberweisung.....	27
Tabelle 8: Gesendeter MT 202 Allgemeiner Übertrag zwischen Finanzinstituten.....	34
Tabelle 9: Liquiditätsübertrag.....	37
Tabelle 10: Liquiditätsübertrag für das Night Settlement (MT202).....	40
Tabelle 11: Barauszahlung mittels MT202.....	41
Tabelle 12: ASTI-Geschäftsart – Geschäftsvorfallcode.....	45
Tabelle 13: ASTI-Error-Codes.....	45

8.6 Beispielverzeichnis

Beispiel 1: First Credit Field – MT 103 Feld 57.....	8
Beispiel 2: First Credit Field – MT 103 Feld 56.....	8
Beispiel 3: Zahlung via TARGET Steuerung über Feld 108.....	11
Beispiel 4: Nationale Zahlung mit Steuerung über Feld 108.....	12
Beispiel 5: Zahlung via T2 Service RTGS mit Steuerung über Feld 72.....	13
Beispiel 6: Nationale Zahlung mit Steuerung über Feld 72.....	14
Beispiel 7: Standardzahlung ohne Routingangaben.....	14
Beispiel 8: Liquiditätsübertrag von T2 Services an ASTI-Konto.....	15
Beispiel 9: Liquiditätsübertrag von ASTI-Konto an ASTI-Konto.....	15
Beispiel 10: Liquiditätsübertrag von ASTI-Konto an T2 Service RTGS, Steuerung durch Feld 72.....	16
Beispiel 11: Liquiditätsübertrag national, Steuerung durch Feld 72.....	16
Beispiel 12: Steuerung Verbuchungspriorität über Feld 72.....	17
Beispiel 13: Steuerung der Verbuchungspriorität über Feld 113.....	18
Beispiel 14: Zahlungsreferenz NAT: Empfangene Nachricht Routinganforderung N im Feld 72.....	20
Beispiel 15: Zahlungsreferenz NAT: Empfangene Nachricht Routinganforderung NAT im Feld 108.....	21
Beispiel 16: Zahlungsreferenz NAT: Empfangene Nachricht Routinganforderung INT im Feld 108.....	21
Beispiel 17: Zahlungsreferenz INT: Empfangene Nachricht ohne Routinganforderung.....	22
Beispiel 18: Zahlungsreferenz AUS: Empfangene Nachricht mit Routinganforderung im Feld 72.....	22
Beispiel 19: Zahlungsreferenz AUS: Empfangene Nachricht mit Routinganforderung im Feld 108.....	23
Beispiel 20: Nationale Versendung mit Verbuchungspriorität 04.....	28
Beispiel 21: MT103 nationaler Zahlungsauftrag mit nationaler Routinganforderung.....	29
Beispiel 22: MT103 nationaler Zahlungsauftrag, Adressierung kontoführende Bank mit Bankleitzahl.....	30
Beispiel 23: MT103 Zahlungsauftrag via TARGET mit expliziter Routinganforderung.....	31
Beispiel 24: MT103 Zahlungsauftrag via TARGET mit expliziter Routinganforderung.....	32
Beispiel 25: MT103 Zahlungsauftrag via TARGET mit expliziter Routinganforderung.....	33
Beispiel 26: MT202 nationale Zahlung, mit 58D.....	35
Beispiel 27: MT202 nationale Zahlung ohne explizite Routinganforderung.....	35
Beispiel 28: MT202 nationale Zahlung mit expliziter Routinganforderung.....	35
Beispiel 29: MT202 Zahlung via TARGET ohne expliziter Routinganforderung.....	36
Beispiel 30: MT202 Zahlung via TARGET mit expliziter Routinganforderung.....	36
Beispiel 31: MT202 Zahlung via TARGET mit Anforderung höherer Verbuchungspriorität.....	36
Beispiel 32: Liquiditätsübertrag auf ASTI-Konto mittels Bankauftrag mit BLZ.....	38
Beispiel 33: Liquiditätsübertrag auf RTGS-Konto mittels Bankauftrag.....	38
Beispiel 34: Liquiditätsübertrag auf CLM-Konto mittels Bankauftrag.....	39
Beispiel 35: Liquiditätsübertrag Night Settlement.....	40
Beispiel 36: Barauszahlung mittels MT202.....	41
Beispiel 37: Routing und Verbuchungspriorität im Feld 72.....	43